

**EURAKA GGMBH**

Baden-Baden

Bericht über die  
Prüfung des Jahresabschlusses  
und des Lageberichts

**31. Dezember 2024**

**HINWEIS:**

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um eine elektronische Kopie. Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Bericht.

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024**  
**DER EURAKA GGMBH, BADEN-BADEN**

**A K T I V A****P A S S I V A**

	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00	25
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.127,00	1	<b>II. Kapitalrücklage</b>	8.055.081,50	8.055
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.315.036,08	7.678	Andere Gewinnrücklagen	7.897,25	8
2. Technische Anlagen	70.843,00	87	<b>IV. Verlustvortrag</b>	-383.288,60	-384
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	377.603,45	304			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	187.876,81	15			
	7.951.359,34	8.084	<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>			Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.473.306,00	956
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
2. Beteiligungen	3.120,00	3	Sonstige Rückstellungen	664.382,24	490
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.100.000,00	2.470	<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
4. Genossenschaftsanteile	500,00	1	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.317.000,00	2.849
	2.128.620,00	2.499	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.691,66	164
	10.082.106,34	10.584	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.572,47	136
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			4. Sonstige Verbindlichkeiten	63.071,67	56
<b>I. Vorräte</b>			- davon aus Steuern: EUR 9.382,71 Vorjahr: TEUR 7		
Waren	21.201,10	23		1.570.335,80	3.205
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	227.769,14	189
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215.317,07	182			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.047,60	0			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	938.376,50	1.019			
	1.165.741,17	1.201			
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	367.689,67	730			
	1.554.631,94	1.954			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	3.745,05	6			
	11.640.483,33	12.544		11.640.483,33	12.544

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024  
DER EURAKA GGMBH, BADEN-BADEN**

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	4.208.600,83	3.720
2. Sonstige betriebliche Erträge	753.019,40	1.057
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	169.672,34	158
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.677.504,56</u>	1.720
	3.114.443,33	2.899
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.042.891,74	919
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	231.367,18	197
5. Abschreibungen	549.907,55	547
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.332.513,87</u>	1.242
	3.156.680,34	2.905
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58.967,86	35
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>16.464,85</u>	29
	<u>42.503,01</u>	6
9. Ergebnis nach Steuern	266,00	0
10. Sonstige Steuern	<u>266,00</u>	0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**EurAka Baden-Baden gGmbH, Baden-Baden**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2024**

Die Gesellschaft ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firma: EurAka Baden-Baden gGmbH  
Sitz: 76532 Baden-Baden, Jägerweg 8  
Registergericht: Mannheim  
Handelsregisternummer: HRB 201995

**A. Rechnungslegungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer **kleinen** Kapitalgesellschaft gem. § 267 HGB aus. Entsprechend § 15 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags wurden Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem gesetzlichen Gliederungsschema, gegebenenfalls unter Änderungen von Postenbezeichnungen und Einfügungen, soweit dies zulässig ist und der Klarheit des Ausweises dienlich erscheint.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Grundlage für die Bewertung der Anlagezugänge sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Abschreibungen der abnutzbaren Gegenstände des Anlagevermögens erfolgen planmäßig unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Bei den beweglichen Anlagegütern erfolgt die Abschreibung der Zugänge pro rata temporis. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs als Betriebsausgabe gebucht.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen liegen bei der Ermittlung der Anschaffungskosten die letzten Einstandspreise zugrunde.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten angesetzt.

Zuschüsse für Investitionen werden nach IDW HFA 1/1984 erfolgsneutral in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt und entsprechend den Abschreibungen der finanzierten Anlagegüter aufgelöst. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt zwischen 2 % und 12,5 % analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Investitionen.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags so bemessen, dass sie allen am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung tragen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

### **C. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage Blatt 6 und Blatt 7 zum Anhang dargestellt.

Die Gesellschaft ist zu 100 % bzw. TEUR 25 an der Baden-Baden Award GmbH mit dem Sitz in Baden-Baden beteiligt. In 2024 erzielte die Baden-Baden Award GmbH einen Jahresüberschuss von TEUR 2. Das Eigenkapital zum 31.12.2024 beträgt TEUR 31.

Die Gesellschaft ist zu 12 % bzw. TEUR 3,1 an der internationalen Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur gGmbH (IHWTK) mit dem Sitz in Berlin beteiligt. In 2023 erzielte die IHWTK einen Jahresfehlbetrag von TEUR 235, der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag zum 31.12.2023 beträgt TEUR 5.051. Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 lag zum Erstellungszeitpunkt noch nicht vor.

Bei den in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Festzinsanleihen mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 2.100 und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 2.076. Eine Abschreibung wurde nicht vorgenommen, da aufgrund einer Rückzahlungsvereinbarung zum Nennbetrag keine dauernde Wertminderung vorliegt.

#### **2. Umlaufvermögen**

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen TEUR 0 (VJ TEUR 0) auf Ansprüche gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 12 (VJ TEUR 0) enthalten.

#### **3. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entspricht dem Buchwert des zuschussfinanzierten Anlagevermögens auf der Aktivseite. Im Berichtsjahr gab es Zugänge in Höhe von TEUR 584. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt zwischen 2 % und 12,5 % analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Investitionen. Im Berichtsjahr wird die Auflösung in Höhe von TEUR 66 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

#### 4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalkosten (TEUR 41), Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen (TEUR 40) und Rückforderung des Zuschusses durch die Stadt Baden-Baden (TEUR 544).

#### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	<b>Bis 1 Jahr</b>	<b>&gt; 1 Jahr</b>	<b>Summe</b>	<b>davon</b>
	<b><u>TEUR</u></b>	<b><u>TEUR</u></b>	<b><u>TEUR</u></b>	<b><u>&gt; 5 Jahre</u></b>
				<b><u>TEUR</u></b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
31.12.2024	845	472	1.317	-
(31.12.2023)	(948)	(1.901)	(2.849)	(-)
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>				
31.12.2024	148	-	148	-
(31.12.2023)	(164)	(-)	(164)	(-)
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>				
31.12.2024	43	-	43	-
(31.12.2023)	(136)	(-)	(136)	(-)
<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>				
31.12.2024	55	8	63	-
(31.12.2023)	(56)	(-)	(56)	(-)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Bürgschaft der Stadt Baden-Baden gesichert.

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 43 (davon gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 9 (VJ TEUR 136)) enthalten.

#### D. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr bestehen zu 20 % (VJ 20 %) aus Bildungsleistungen, zu 71 % (VJ 69 %) aus Vermietungen, zu 8 % (VJ 8 %) aus Gastronomieleistungen und zu 1 % (VJ 3 %) aus übrigen Leistungen.

Die Umsätze wurden ausschließlich im Inland erbracht.

In den bezogenen Leistungen sind Wohnheimmieten mit TEUR 729 (Vorjahr: TEUR 683) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Verlustübernahme für die Internationale Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur gGmbH VICTORIA Internationale Hochschule, Berlin, in Höhe von TEUR 79 (VJ TEUR 167) enthalten.

## E. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Jahresbetrag der finanziellen Verpflichtungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anmietung von Gebäuden (Operate-Leasing) in Höhe von jährlich TEUR 812 (Vorjahr: TEUR 803) (mit festen Restlaufzeiten von 9 Jahren, u.a. sale-and-lease-back-Geschäfte von rd. TEUR 417 p.a.), aus der Anmietung von Photovoltaikanlagen in Höhe von jährlich TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 20), aus Dienstleistungsverträgen von jährlich TEUR 428 (Vorjahr: TEUR 540) sowie aus Leasing- und Serviceverträgen von jährlich TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 44). In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 843 (Vorjahr: TEUR 832) enthalten.

Bei den außerbilanziellen Geschäften im Bereich Operate-Leasing handelt es sich im Wesentlichen um Gebäudemietverträge, Dienstleistungsverträge sowie Leasing- und Serviceverträge. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalbindung sowie die Übernahme wesentlicher wirtschaftlicher Risiken vermieden werden. Weiterhin besteht Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit fest vereinbarten Leasingkonditionen. Ein Risiko besteht darin, dass über übernommene Gegenstände, insbesondere im Falle mangelnder Auslastung, nicht frei verfügt werden kann.

### 2. Personal

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl betrug:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Angestellt	13	14
Teilzeitkräfte	9	6
	<b>22</b>	<b>20</b>
Auszubildende	5	5
Aushilfen	7	5
	<b>34</b>	<b>30</b>

### 3. Organe der Gesellschaft

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr Herr Sven Pries, Baden-Baden, bestellt. Auf die Angabe der Bezüge wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Dem Aufsichtsrat gehörten im Jahr 2024 folgende Mitglieder an:**

Bürgermeister der Stadt Baden-Baden Herr Roland Kaiser, Vorsitzender  
Stadtrat Herr Dr. Fabrice Gireaud, Politikwissenschaftler  
Stadtrat Herr Rainer Lauerhaß, Gärtnermeister im Ruhestand  
Stadtrat Herr Kurt Hermann, Kfm. Sachgebietsleiter  
Stadtrat Herr Hans Schindler, Hotelkaufmann  
Stadtrat Prof. Heinrich Liesen, Arzt / Hochschullehrer  
Stadträtin Frau Angelina Louis, Bürokauffrau  
Stadträtin Frau Sabine Iding-Dihlmann, Rechtsanwältin (bis 18.09.2024)  
Stadträtin Frau Karin Fierhauser-Merkel, Rektorin (bis 22.07.2024)  
Stadträtin Frau Reinhilde Kailbach-Siegele, Schulleiterin a.D. (bis 22.07.2024)  
Stadträtin Frau Anemone Bippes, Geschäftsführende Gesellschafterin (bis 22.07.2024)  
Stadtrat Florian Gänßhirt, Student Wirtschaftsingenieurwesen (ab 18.09.2024)  
Stadträtin Jennifer Lehoux-Wäldele, Landwirtin, B.A. Geschichte u. Archäologie (ab 18.09.2024)  
Stadträtin Patricia Schmid, Studentin (ab 18.09.2024)  
Stadtrat Werner Schmoll, Lehrer a.D. (ab 18.09.2024)

**4. Honorar des Abschlussprüfers**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrifft Abschlussprüfungsleistungen von TEUR 13.

**5. Nachtragsbericht**

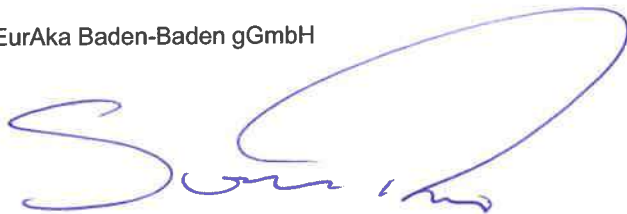
Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ereignet.

**6. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 383.288,60 auf neue Rechnung vorzutragen.

Baden-Baden, den 13.06.2025

EurAka Baden-Baden gGmbH



Sven Pries  
(Geschäftsführer)

## Lagebericht 2024 der EurAka Baden-Baden gGmbH

### A. Wirtschaftsbericht

#### I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs

Die EurAka bietet unterschiedliche Leistungen für die Bildungsträger des Campus. Hierzu zählen in erster Linie die Leistungen für die beruflichen Schulen des Campus. Darüber hinaus ist die Durchführung von Bildungsleistungen für die Veranstaltungsbranche eine der Kernaufgaben der Gesellschaft. Für den aktuellen Wirtschaftsbericht werden zunächst die Plan- und Ist-Werte verglichen und kommentiert.

Die besonderen Rahmenbedingungen, die sich aus den Sonderregeln der Corona-Pandemie auch für die Gesellschaft ergeben hatten, waren im Jahr 2024 nicht mehr von besonderer Bedeutung. Die Auswirkungen sind aber weiterhin noch zu spüren, da in 2020 und 2021 kleinere Kohorten die Ausbildungen begonnen haben und noch bis 2024 auf dem Campus waren.

Im Bildungsbereich können im Jahr 2024 mehr als die geplanten Einnahmen realisiert werden. Die Einnahmen im Bildungsbereich belaufen sich auf TEUR 825. Dies ist eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 78. Der Planansatz von TEUR 789 wird übertroffen. Das im Vergleich zum Vorjahr nochmals wesentlich gesteigerte Ergebnis rührt auch von der Tatsache her, dass erneut ein bedeutender Zuwachs bei Inhouseseminaren realisiert werden konnte.

Bei den Mieteinnahmen für das Akademiegebäude liegt das Ergebnis mit TEUR 499 um TEUR 115 über Plan. Im Wirtschaftsplan 2024/2025 war die Neuvermietung des bisher für ein gemeinsames Hochschulprojekt mit der DHBW Karlsruhe reservierten Bereichs nicht vorgesehen. Die Mehreinnahmen resultieren vor allem durch die neue Mieterin, der Pflegeschule des Klinikums Mittelbaden, die seit dem 1.7.2024 in diesem Bereich ansässig ist.

Der Wohnheimbetrieb dient weiterhin zum überwiegenden Teil den beruflichen Schulen mit ihren Bundes- und Landesfachklassen. Durch eine höhere Auslastung und angehobenen Mietsätze werden die ursprünglich im Wirtschaftsplan 2024/2025 ohne Erhöhung geplanten Ansätze deutlich übertroffen. In der Summe aus den Erträgen aus Wohnheimen und dem Zuschuss des Regierungspräsidiums konnte der geplante Gesamtertrag von TEUR 1.961 um TEUR 513 auf TEUR 2.474 gesteigert werden und lag damit rund TEUR 311 über dem Vorjahr.

Der Gastronomiebetrieb hat als Kern die „Mensa F3“ und wird ergänzt um das Catering für Sonderveranstaltungen und Seminare auf dem Campus. Das Ergebnis des Gastronomiebetriebs im Jahr 2023 mit TEUR 316 stellte das beste Ergebnis seit

Bestehen der Mensa dar. Dieses konnte in 2024 nochmals um ca. 9 % gesteigert werden. Die Mensa stößt mittlerweile tageweise an die Kapazitätsgrenze. Durch die zusätzlichen Schüler und Schülerinnen der Pflegeschule des Klinikums Mittelbaden kam es zu einem weiteren Umsatzwachstum. Die Erträge im Jahr 2024 liegen mit TEUR 345 um TEUR 73 über dem Planansatz von TEUR 272 und TEUR 29 über dem Vorjahr.

Die Erträge aus der Vermietung der Akademiebühne waren in Höhe von TEUR 20 eingeplant, welche in dieser Höhe auch erreicht wurden.

Im Jahr 2015 wurde der Kostenersatz für den Campus durch die Stadt Baden-Baden von TEUR 1.450 auf TEUR 1.309 reduziert und bis 2021 auch nicht wieder angepasst. Für das Jahr 2024 war ein Kostenersatz in Höhe von TEUR 1.504 eingeplant und von der Stadt Baden-Baden gewährt. Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der EurAka in 2024 liegt der tatsächliche Ausgleichsbedarf lediglich bei TEUR 583.

Die Aufwendungen für bezogene Waren liegen mit TEUR 170 um TEUR 25 höher als der im Jahresplan vorgesehene Wert. Dies ist vor allem der Umsatzsteigerung der Mensa, dem damit verbundenen höheren Wareneinsatz und der allgemeinen Preisentwicklung bzw. der Inflationsrate geschuldet.

Einen ähnlichen Effekt gibt es, wie weiter oben erwähnt, auch bei den bezogenen Bildungsmaßnahmen, bei denen im Wirtschaftsplan 2024/2025 jedoch von einer Reduktion von TEUR 348 auf TEUR 304 ausgegangen wurde. Aufgrund des Umfangs der in 2024 durchgeführten Seminare erhöhen sich die erforderlichen Dozentenkosten von TEUR 338 auf TEUR 342, denen die oben beschriebene Umsatzsteigerung gegenübersteht.

Die Aufwendungen für die Miete der Wohnheime liegen mit TEUR 729 leicht unter dem Planansatz von TEUR 731. Für die Erhöhung der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind vor allem die Abrechnungen der Betriebskosten für 2024 und Vorjahre ursächlich.

Die sonstigen bezogenen Leistungen sind im Jahr 2024 durch verschiedene Sachverhalte geprägt. Der langjährige Vertrag mit dem Dienstleistungsunternehmen b.i.g mit den wesentlichen Komponenten Raumreinigung, Objektverwaltung, Hausmeistertätigkeit, Bewachung und Schließdienst, und Wohnheimverwaltung endete zum 30.06.2024 und musste neu ausgeschrieben werden. In diesem Zusammenhang wurden mehrere langjährige b.i.g Mitarbeiter in ein Arbeitsverhältnis der EurAka überführt und dadurch diese Leistungen im Dienstleistungsvertrag reduziert wurden (Hausmeistertätigkeiten) oder komplett entfallen sind (Objektverwaltung, Wohnheimverwaltung). Der am 1.7.2024 neu abgeschlossene Dienstleistungsvertrag mit der Fa. Stölting wurde bereits zum 31.10.2024 wieder beendet. In 2025 wird eine neue Ausschreibung durchgeführt werden. Insgesamt wurden für die Position der sonstige bezogene Leistungen TEUR 789 einkalkuliert. Vor allem der Wegfall der Leistungen ab 1.7.2024 führten dazu, dass die tatsächlichen

Aufwendungen für das Jahr 2024 bei TEUR 606, eine Reduktion von TEUR 183 gegenüber dem Planansatz und TEUR 93 niedriger als 2023, lagen.

Diese erhebliche Minderung der externen Dienstleistungen und die gleichzeitige Übernahme des Personals führten folglich zu einer Erhöhung der Personalkosten. Bei den Personalkosten insgesamt liegt die Gesellschaft mit TEUR 1.274 um TEUR 50 über dem Planansatz in Höhe von TEUR 1.224. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (TEUR 1.116) resultiert aus der Einstellung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt ergibt sich durch die Übernahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein positiver Effekt in Höhe von jährlich ca. TEUR 70.

Die Abschreibungen liegen mit TEUR 550 um TEUR 41 unter dem Planansatz, vor allem dadurch, dass sich der Aufzug in Gebäude „Finger1“ noch im Bau befindet und nicht wie ursprünglich geplant bereits im Jahr 2024 in Betrieb genommen wurde.

Die Position der Sachkosten beinhaltet zum einen die Aufwendungen für die verschiedenen Energieträger Wasser, Strom, Gas und Fernwärme und zum anderen nicht unwesentliche Positionen wie die Aufwendungen für Haushaltsverbrauchsmittel, Ausstattungsgegenstände und geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG). Die Energiekosten erhöhten sich dabei im Rahmen der erwarteten Steigerungen, die im Plansatz der gesamten Sachkosten in Höhe von TEUR 380 einkalkuliert waren. Abgeschlossen wird das Jahr mit Sachkosten in Höhe von TEUR 427. Diese Steigerung um TEUR 47 ist durch höhere Investitionen in die Ausstattungen der Wohnheime verursacht. Die Differenz zum Vorjahreswert (TEUR 385) der Sachkosten in Höhe von TEUR 42 ist im Wesentlichen der Preisentwicklung bei der Energie geschuldet.

Im Bereich der Instandhaltungen wird der Plansatz von TEUR 224 deutlich überschritten. Dafür ursächlich sind vor allem angefallene Kosten im Bereich „Aufwand Instandhaltung Gebäude“. Aufgrund von Schäden, bedingt durch Wassereintritte nach Starkregen im Bereich der Gebäude Finger 1 und Finger 2, die im August 2024 entdeckt wurden, mussten erhebliche Mittel zur Sanierung eingesetzt werden. Am stärksten betroffen war der Bereich des im Finger 2 ansässigen Kaffees „La Terrasse“. Ein Betrieb des Kaffees kann erst wieder im April 2025 stattfinden.

Die Hochschule Victoria (vormals HWTK) benötigt weiterhin einen Zuschuss der EurAka. Aktuell gehen wir von einem Zuschussbedarf für 2024 von TEUR 79 aus, der bei in etwa gleichbleibenden Umlagekosten in 2023 bei TEUR 167 lag.

## II. Darstellung des Geschäftsergebnisses

Der betriebliche Ertrag liegt bei TEUR 4.962 (davon Umsatzerlöse: TEUR 4.209 und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 753), eine Erhöhung von TEUR 184 gegenüber dem Vorjahr und - aufgrund den deutlich reduzierten Erstattungsbeiträgen – TEUR 99 unter dem Planansatz 2024, der bei TEUR 5.061 lag.

Die betrieblichen Aufwendungen liegen bei TEUR 5.004, eine Erhöhung von TEUR 221 gegenüber dem Vorjahr und TEUR 17 unter dem Planansatz 2024, der bei TEUR 5.021 lag. Dabei handelt es sich um ein Ergebnis aus Kostenpositionen, die nennenswert über den Planansätzen liegen (Einkauf von Waren für die Mensa +TEUR 25; bezogene Bildungsleistungen +TEUR 38, Sachkosten +TEUR 47 und Instandhaltung +TEUR 162) und Positionen, die deutlich darunter liegen (Personalaufwand ./.. TEUR 50; Sonstige bezogene Leistungen ./.. TEUR 183; Abschreibungen ./.. TEUR 41)

Wie bereits oben erwähnt, waren für das Jahr 2024 Zahlungen von der Stadt Baden-Baden als Kostenersatz in Höhe von TEUR 1.504 eingeplant und genehmigt. Der tatsächliche Ausgleichsbedarf für das Jahr 2024 liegt aber nur noch bei TEUR 583. Der Planansatz für das Jahresergebnis 2024 sah ein Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 15 vor. Mit der Stadt Baden-Baden wurde vereinbart, dass ein positives Jahresergebnis in 2024 komplett an die Stadt zurückgeführt wird. Deswegen wird in 2024 TEUR 376 der Erstattungszahlungen von der EurAka nicht beansprucht und darüber hinaus eine Rückstellung in Höhe von TEUR 544 für die Rücküberweisung weiterer nicht erforderlicher Zahlungen gebildet.

Unter Berücksichtigung des Betriebs- und Finanzergebnisses ergibt sich somit – wie im Vorjahr - ein Null-Gewinn.

### III. Darstellung und Analyse der Lage

Der Bereich der Bildungsleistungen der EurAka hat auch im Jahr 2024 die hohen Erwartungen voll erfüllt.

Auch der Kernbereich des Campus mit den Dienstleistungen für die beruflichen Schulen (Wohnheime, Campus, Akademiebühne, Mensa, Veranstaltungsunterstützung, u.a.) übertrifft die im Wirtschaftsplan 2024/2025 angenommenen Erwartungen.

Die Höhe der sonstigen Vermögensgegenstände ist in den letzten beiden Jahren durch hohe, offene Zuschusszahlungen des Regierungspräsidiums geprägt. Da diese TEUR 88 unter dem Vorjahr liegen, hat sich die Gesamthöhe der Bilanzposition um TEUR 81 reduziert.

Die Ausgleichszahlungen der Stadt Baden-Baden dienen nach wie vor im Wesentlichen der Refinanzierung der Campusleistungen für die beruflichen Schulen und für die Kooperationspartner des Campus.

Das Ergebnis der Gesellschaft wird auch in 2024 durch den Zuschuss zur privaten Hochschule Victoria beeinflusst. Sie benötigt weiterhin einen Zuschuss zum laufenden Betrieb. Aufgrund gestiegener Studierendenzahlen in Baden-Baden und geringeren Umlagekosten reduzierte sich der Zuschuss 2024 gegenüber dem Vorjahr. Nach der Entscheidung der Hochschulleitung, dass keine weiteren Kohorten nach dem

Wintersemester 2024 ein Studium bei der Victoria beginnen können, werden die Studierendenzahlen ab 2025 stark zurückgehen. Mit dem Abschluss der im Herbst 2027 endenden Kohorte, wird auch die Tätigkeit der Victoria beendet sein. Die letzten Monate waren geprägt von den Verhandlungen der EurAka mit dem Eigentümer der Victoria, der F+U Unternehmensgruppe, zur Errichtung eines Standorts mit einer anderen Hochschule desselben Eigentümers, der iba. Es sollte so gemeinsam eine Lösung für ein Folgeangebot am Standort Baden-Baden geschaffen werden.

Das Eigenkapital bleibt unverändert bei TEUR 7.705.

Durch die planmäßige Tilgung der für die KfW-Förderung notwendigen Darlehen der Gebäudesanierung reduzieren sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 1.532. Die reduzierte Bilanzsumme führt zu einer Eigenkapitalquote von 66,26 %.

Der Bank- und Kassenbestand betrug zum 31.12.2024 TEUR 368 (Vorjahr TEUR 730). Der Rückgang steht in Zusammenhang mit der planmäßigen Tilgung der KfW-Darlehen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2024 stets gegeben.

Zum Abschlussstichtag bestehen keine Investitionsverpflichtungen. Im Wirtschaftsplan sind Investitionsvorhaben in Höhe von TEUR 74 für das Jahr 2025 vorgesehen.

Zum 31.12.2024 wird ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.222 erwirtschaftet. Ein Kassenkredit der Stadt Baden-Baden war in der gesamten Berichtsperiode nicht erforderlich.

Der Geschäftsverlauf war insgesamt positiv.

#### IV. Bedeutende finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlich für die Leistungserbringung der EurAka bleibt, dass die Zahlungen der Stadt Baden-Baden als Kostenersatz im Bereich der beruflichen Schulen und der Kooperationen auskömmlich sind. Hier leistete die Stadt Baden-Baden bislang einen kostendeckenden Ausgleichsbetrag, so dass in diesem Bereich kein Fehlbetrag entstand.

Das Jahresergebnis vor Rückführung eines etwaigen Ergebnisanteils stellt den bedeutungsvollsten Bezugspunkt finanzieller Leistungsindikatoren dar.

Es spiegelt im begrenzten Umfang wider, wie effizient gewirtschaftet wurde. Insgesamt sind die finanziellen Leistungsindikatoren aufgrund der Notwendigkeit von Ausgleichszahlungen stark eingeschränkt zu betrachten. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren haben auf den Geschäftsverlauf keinen nennenswerten Einfluss.

Für das Jahr 2025 erwartet die Gesellschaft bei den wesentlichen Erträgen und Aufwendungen Werte auf dem Niveau des Vorjahres und damit ein ähnlich gutes Ergebnis aus dem Geschäftsbetrieb ohne Berücksichtigung der Erstattungen. Geplant

ist auch in 2025, dass die Gesellschaft auf die Auszahlung eines Teils der Erstattungsbeiträge verzichtet. Durch eine unterjährig bereits stärker als im Vorjahr reduzierten Höhe sinkt dann dementsprechend die zu bildende Rückstellung für final rückzuführende Erstattungsbeiträge am Jahresende.

## **B. Prognose und Risikobericht**

### **I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Die Geschäftsführung unternimmt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat kontinuierliche Anstrengungen, um die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft weiter zu verbessern. Im Jahr 2024 wurde mit der Übernahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma b.i.g ein Schritt unternommen, der sowohl die Kontinuität der Leistungserbringung sicherstellt als auch das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft verbessert.

Das Konzept der zentralen Beschaffung über eine Einkaufskooperation hat sich seitdem bewährt und wird fortgeführt. Der Energieverbrauch der Gebäude hat sich mit der Sanierung verbessert und wird auch in der Zukunft regelmäßig durch externe Fachleute kontrolliert und auf mögliche Optimierungen hin untersucht. Dies ist vor dem Hintergrund der allgemeinen Energiepreissteigerungen von zunehmender Bedeutung.

Im Bereich der Bildungsleistungen wird das Angebot weiterentwickelt. Hinzu kommen neben dem Ausbau der Inhouse-Seminare langfristige Kooperationen mit Unternehmen und Institutionen, wie den Staatstheatern Stuttgart und weiteren Kooperationsunternehmen.

In der ersten Juniwoche 2025 erteilte die Geschäftsleitung der iba dem vorgelegten Entwurf einer Kooperationsvereinbarung zur Errichtung eines Hochschulstandorts der iba eine Absage. Somit ist davon auszugehen, dass die Kooperation mit der F+U Unternehmensgruppe zum Betrieb eines Hochschulstandortes in Baden-Baden im Jahr 2027 endet. Die von der Hochschule Victoria bisher genutzten Räume sollen dann langfristig an neue bzw. andere Mieter übergeben werden.

Der Verkauf der Wohnheime an die Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH und die nachfolgende Sanierung hatte nach dem letzten Bauabschnitt die Wohnqualität der Schülerinnen und Schüler in dem Gebäude verbessert. Durch den Verkauf und die Rückanmietung der Wohnheimgebäude wird ein dauerhaft erhöhter Mietaufwand weiterhin das Ergebnis der Gesellschaft belasten.

Für die Jahre 2024 und 2025 hat die Gesellschaft einen Doppelhaushalt erstellt, in dem neben den - aufgrund der Gebäudesanierung erhöhten - Abschreibungen auch die gestiegenen Personalkosten berücksichtigt wurden.

Die hohe Auslastung des Wohnheims der Gesellschaft mit den entsprechenden Einnahmen bedingt auf der anderen Seite höhere Investitionen in Ausstattung und

Personal, um diesen gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden und eine gute Wohn- und Betreuungsqualität sicherstellen zu können.

Für die Jahre 2026 und 2027 erstellt die Gesellschaft einen neuen Doppelhaushalt, in dem wiederum wesentliche steigende Personalkosten berücksichtigt werden müssen.

## II. Chancen- und Risikobericht

Die Anmeldezahlen für Seminare und Lehrgänge 2025 der Event-Akademie liegen nach den ersten Monaten des laufenden Jahres auf dem Niveau der Planzahlen.

Es ist weiterhin mit einer erhöhten Auslastung der Wohnheime und der Mensa zu rechnen. Das Betriebskonzept der Wohnheimbetreuung wurde durch die Übernahme der Mitarbeiterinnen der Wohnheimverwaltung und des Wohnheim-Hausmeisters vom bisherigen Dienstleister in 2024 erfolgreich verändert. Ebenfalls vom Dienstleister an die Gesellschaft übertragen wurde die Objektverwaltung des 5-Finger-Gebäudes. Durch die Übernahme der vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dienstleisters in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis der Gesellschaft entstanden die üblichen Risiken im Personalmanagement, sorgen aber für engere Verzahnung der unterschiedlichen Bereiche und reduzieren die Abhängigkeit von einem externen Dienstleister.

Im Bereich der Mensa sorgt ein weiterer Koch für die Garantie, dass auch bei krankheitsbedingten Ausfällen die Versorgung des Campus und der mitversorgten Grundschule sichergestellt ist.

Insgesamt ist auch zwei Jahre nach der Pandemie eine Steigerung der Attraktivität der Ausbildung im Bereich der Veranstaltungswirtschaft anhand der gestiegenen Anmeldezahlen erkennbar. Eine weitere Chance besteht in der Attraktivitätssteigerung durch die umfassenden Sanierungen und Modernisierungen des Campusgeländes, die eine weitere Steigerung der Anmeldezahlen positiv beeinflussen können.

Die Inflationsrate kann mittelfristig bei der Kredittilgung helfen. Die Liquidität der Gesellschaft ist gegeben und die Gesellschaft wird gestützt durch die gute Eigenkapitaldecke und die Möglichkeit zu Nutzung von Kassenkrediten bei der Stadt Baden-Baden.

Die Übernahme öffentlicher Aufgaben wird weiterhin über Ausgleichszahlungen erfolgen müssen. Strukturbedingt ist, nicht zuletzt auch aus abgabenrechtlichen Gründen (Gebot der zeitnahen Mittelverwendung für satzungsmäßige Zwecke), die Betrachtung der Chancen als gemeinnützige Körperschaft nicht der Fokus unserer Darstellungen. Selbstverständlich ist unser Bestreben, eine maximale wirtschaftliche Effizienz innerhalb der Rahmenbedingungen zu erreichen, um damit einen möglichst hohen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten.

Seit dem Jahr 2016 war die Gesellschaft aufgefordert, einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Baden-Baden zu leisten. Im Haushaltsentwurf der Stadt Baden-Baden wurden für die Jahre 2022 und 2023 erhöhte Kostenersatzzahlungen für die Gesellschaft vorgesehen und bewilligt. Diese erhöhten Zahlungen liegen auch dem Wirtschaftsplan der EurAka für die Jahre 2024 und 2025 zugrunde.

Werden diese Ausgleichszahlungen auch in Zukunft in dieser Höhe fließen, und bei Kostensteigerungen auch in Zukunft angepasst, reduziert sich das Risiko eines Abschmelzens der Eigenkapitaldecke. Eine weitere Reduktion des Risikos entsteht durch die aktuell guten Wirtschaftsdaten der Gesellschaft, die in den letzten beiden Jahren dazu führten, dass die Ausgleichszahlungen in genehmigter Höhe nicht abgerufen werden mussten. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist ausreichend, um auch bei einem anderen Verlauf ein Bestandsrisiko für die Gesellschaft im Prognosezeitraum binnen eines Jahres seit Erstellung des Jahresabschlusses zu vermeiden.

Die Geschäftsführung wird diese Entwicklung im Blick behalten und dem Aufsichtsrat über bestehende Risiken informieren.

Der hohe Block der Einnahmen aus dem Wohnheimbetrieb bedeutet eine gestiegene Abhängigkeit von einer weiterhin guten Auslastung und einer stabilen Finanzierung vor allem über das Land Baden-Württemberg. Sollten sich hier wesentliche Veränderungen ergeben, wird die Gesellschaft den Aufsichtsrat frühzeitig in Kenntnis setzen.

Das geplante Auslaufen der Hochschule Victoria am Standort Baden-Baden bis zum Jahr 2027 wird das Ergebnis der EurAka in den kommenden Jahren belasten, da sich die Grundkosten des Hochschulbetriebs auf eine abnehmende Studierendenzahl verteilen werden.

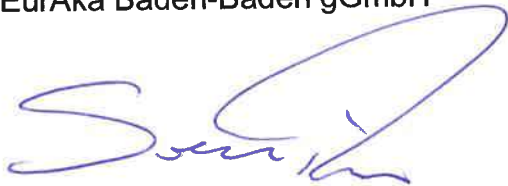
Die Chancen- und Risikolage kann als ausgewogen betrachtet werden. Bestandsgefährdenden Risiken sind aktuell nicht ersichtlich.

### III. Chancen - und Risikomanagement

Die Prozesse und Abläufe der Gesellschaft sind der Größe der Gesellschaft und Komplexität der Geschäftstätigkeit angemessen, gut strukturiert und übersichtlich. So ist es möglich auf aktuelle Ereignisse zeitnah zu reagieren. Ein weiteres Risikomanagement, als das momentan implementierte, wird als nicht notwendig erachtet.

Baden-Baden, 13.06.2025

EurAka Baden-Baden gGmbH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sven Pries', is written over the company name.

Sven Pries  
(Geschäftsführer)